



Das Gedenken an die Opfer hochhalten

Schüler der Schule am Schloss in Säckgelleisten Beitrag zur Toleranz in der Gesellschaft

Mit Bürsten, Eimern, Putzlappen und Reinigungsmittel waren Schüler und Schülerinnen der Nachmittags-AG „Schule ohne Rassismus“ (SOR) der Schule am Schloss in Säckgell unterwegs, um die Stolpersteine, die der Künstler Gunter Demnig aus Köln in den letzten Jahren an verschiedenen Stationen in Säckgell verlegt hatte, zu reinigen und zu polieren. Bürgermeisterin Irmgard Welling hatte sich über die Anfrage der Schule am Schloss zum geplanten AG-Projekt sehr gefreut. So besuchte sie im Vorfeld die SOR-AG, um den Siebt- und Achtklässlernden historischen Aspekt der Stolpersteinverlegung nahe zu bringen. Sie erzählte von den Schicksalen der deportierten jüdischen Bürger in Säckgell und von den Familien, für die bereits Stolpersteine verlegt worden waren. „Niemand soll die schrecklichen Taten, die sich vor 70 Jahren ereignet haben, vergessen“, sagte sie und fügte hinzu: „Ich freue mich, dass ihr mit der Stolperstein-Reinigungs-Aktion ein Zeichen zur Toleranz in der Gesellschaft setzen wollt“. Mit den zehn x zehn cm großen und mit Messingplatten ausgestatteten Betonsteinen soll an die jüdischen Einwohner aus Säckgell erinnert werden, die von den Nationalsozialisten deportiert und in den Konzentrationslagern ermordet worden sind. Bei der Reinigungsaktion der kleinen „Denkmäler“, die für die Schüler und Schülerinnen der SOR-AG unter der Leitung von Lehrerin Marion Geers und Schulsozialarbeiter Sebastian Straeck-Böhler zum ersten Mal stattfand, wurden drei Stationen geschafft. Einige Messingplatten hatten sich durch Witterungseinflüsse so verformt und waren sehr dunkel geworden, so dass man sie kaum wiederfinden konnte“, erklärte Sebastian Straeck-Böhler. Nach der Grundreinigung wurde das Metall von den engagierten Schülern kräftig poliert, so dass der Belag verschwand und die Messing-Oberflächen im neuen Glanze erstrahlten. Irmgard Welling erklärte: „Ich sehe diese großartige Initiative als eine besondere Möglichkeit für die Schüler, Geschichte hautnah zu erfahren und sich mit der NS-Terrorherrschaft aktiv auseinander zu setzen.“ Während der Reinigungsaktion wurden Gedenktex te verlesen und Rosen auf die polierten Stolpersteine gelegt, um die Aufmerksamkeit der Passanten auf die Steine zu lenken. „Als Schule ohne Rassismus verfolgt die Schule am Schloss das Ziel, junge Menschen für Themen wie Rassismus und Rechtsextremismus zu sensibilisieren und ihnen soziale Kompetenzen mit auf ihren Lebensweg zu geben. Wir werden diese Aktion ein bis zweimal im Jahr durchführen, um dem Vergessen entgegenzuwirken“, sagte Marion Geers.

Text: Gisela Arling

Fotos: Marion Geers